

## **Pressemitteilung der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V. (DJGT)**

### **Kükentöten: Verbraucher- und Tierschutzorganisationen erstatten Strafanzeige gegen Brütereier**

**Berlin, 5. Mai 2023**

Mehrere Verbraucher- und Tierschutzorganisationen – darunter die DJGT – haben gemeinsam Strafanzeige gegen eine Brütereier für Legehennen gestellt. Der Betrieb in Nordrhein-Westfalen soll männliche Küken zur Tötung ins Ausland gebracht und damit das in Deutschland geltende Kükentöten-Verbot umgangen haben, so der Vorwurf von Animal Society, foodwatch und der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht.

Recherchen der Verbraucherorganisation foodwatch hatten im Januar 2023 ergeben, dass das Kükentöten-Verbot wohl teilweise umgangen wird. Legehennen-Brütereien hatten mehr als 300.000 Küken ins Ausland transportiert, wobei mindestens eine Brütereier in Nordrhein-Westfalen männliche Küken nicht zur Aufzucht, sondern zur Tötung exportiert haben soll. Das ging aus einer Antwort des NRW-Landesamtes für Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) an foodwatch hervor. Um welchen Betrieb es sich genau handelte, teilte das Amt aus Gründen des Datenschutzes nicht mit. Die drei Organisationen stellten daher diese Woche Strafanzeige gegen Unbekannt bei der Staatsanwaltschaft in Düsseldorf.

„Das seit Anfang 2022 in Deutschland ausdrücklich geltende Verbot des Kükentötens wird von den zuständigen Behörden nicht ernsthaft kontrolliert und verfolgt. Die hier betroffene Brütereier schien sich dessen sogar so sicher, dass sie selbst angab, Küken zur Tötung ins Ausland

gebracht zu haben. Werden männliche Küken zum Töten ins Ausland abgeschoben, wird der nationale Tierschutzstandard hintergangen. Das Verbot des Kükentötens muss daher auch über die nationalen Grenzen hinaus tatsächlich umgesetzt werden“, sagte Dr. Christoph Maisack, 1. Vorsitzender der DJGT, zu den Vorwürfen.

Das Töten von Legehennen-Küken ist seit 1. Januar 2022 in Deutschland verboten. Wer dies dennoch tut, begeht eine nach § 17 Tierschutzgesetz strafbare Tiertötung, denn das Töten von Wirbeltieren aus wirtschaftlichen Gründen stellt keinen vernünftigen Grund dar. Auch das Exportieren von Küken ins Ausland zum Zweck der Tötung ist davon erfasst, so Animal Society, foodwatch und die Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht.

---

In der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V. mit Sitz in Berlin setzen sich Juristen aus allen Rechtsgebieten und Berufsgruppen gemeinsam für eine Stärkung und Weiterentwicklung des Tierschutzrechts ein.

Kontakt zu unserer Pressereferentin Jeannine Boatright: [j.boatright@djgt.de](mailto:j.boatright@djgt.de) oder über [poststelle@djgt.de](mailto:poststelle@djgt.de)

